PRESSEMITTEILUNG

Beste bauma aller Zeiten

Zeppelin stellt neuen bauma-Rekord auf – Aufbruchstimmung beflügelt Messegeschäft

MÜNCHEN (SR). Innovative, nachhaltige sowie digitale Technologien rund um Baumaschinen lockten vom 7. bis 13. April rund 600 000 Besucher auf die bauma nach München. Die weltgrößte Messe bot nicht nur dem Fortschritt in diesem Bereich eine breite Plattform, sondern signalisierte Aufbruchstimmung für eine ganze Branche, von der auch Zeppelin profitierte. „Unserem gesamten bauma-Team im Vertrieb und Service ist es gelungen, 1 368 neue und gebrauchte Cat Baumaschinen samt Anbaugeräten und Technologien sowie Services zu verkaufen und damit einen neuen Stückzahl- sowie einen neuen Umsatzrekord mit knapp 200 Millionen Euro aufzustellen. Damit toppen wir unser Messeergebnis von 2019“, freute sich Holger Schulz, Vorsitzender der Geschäftsführung bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH, über den Messeerfolg. Dazu beigetragen hat nicht nur das Baumaschinengeschäft von Zeppelin in Deutschland, Österreich, Tschechien und in der Slowakei, sondern auch in Dänemark, in Schweden, der Ukraine sowie in Zentralasien.

1,5 Jahre lang arbeitete das Zeppelin Messeteam zusammen mit Caterpillar darauf hin, auf der bauma eine Cat- und Zeppelin-Baumaschinen-Markenwelt zu inszenieren, die Besucher in ihren Bann zog und für einen großen Ansturm sorgte. „Auf der bauma traf sich das „Who is Who“ der deutschen, europäischen und internationalen Baubranche und Gewinnungsindustrie. Die bauma hat auch dieses Mal wieder ihren Leitmessecharakter unter Beweis gestellt und sich als Herzschlag der Branche bewiesen“, so Holger Schulz. Ab 7. März wurden die ersten Cat Großgeräte wie der neue Hochlöffelbagger 395 oder der neue Muldenkipper 775 vom Team der Zeppelin Projekt- und Einsatztechnik mit Unterstützung von Servicetechnikern aus Garching und Ulm montiert. Das gesamte Team, das den gigantischen Aufbau des Messestandes in 31 Tagen bis zum Messestart unterstützte, bestand aus 215 Personen. „Der Plan ist aufgegangen und die wochenlange intensive Vorbereitung zahlte sich aus. Knapp 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den Messebesuch für unsere Kunden zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht. Das verdient ein großes Dankeschön. Alle Beteiligten überzeugten durch einen ganz besonderen Teamspirit, der am Markt unschlagbar ist. Wir haben auf der bauma unsere volle Leistungsstärke und Produktpalette bestmöglich in der Halle B6 sowie dem angrenzenden Freigelände präsentiert und so die einmalige Verkaufsplattform der Welt genutzt“, so Holger Schulz. Das zeigte sich in unzähligen Beratungsgesprächen und in einem intensiven Austausch über Baumaschinen und aktuelle Entwicklungen in der Branche. Zahlreiche neue Kundenkontakte und qualifizierte Leads wurden generiert. „Unsere

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich mit großem Engagement, viel Leidenschaft und voller Adrenalin um die Belange unserer Kunden und Interessenten gekümmert – sie waren kaum aufzuhalten und damit gemäß unserer bauma-Vorbereitung „unstoppable“ im Einsatz. Was besonders herausstach, war das Zusammenspiel der verschiedenen strategischen Geschäftseinheiten, die sich gegenseitig die Bälle zuspielten und so maßgeblich zum Gesamterfolg beitrugen“, berichtete Holger Schulz.

Dass sich der Messeumsatz so positiv entwickeln würde, war jedoch keineswegs von vornherein ausgemacht. „Auf der letzten bauma 2022 war noch immer die Corona-Pandemie spürbar. 2024 war ein Jahr voller Unsicherheiten. Die bauma 2025 hat unsere Erwartungen mehr als erfüllt und wurde zum Stimmungsbarometer für unser Land, das wieder nach oben zeigte. Unsere Kunden und die Besucher verspürten Optimismus, was in zahlreichen Geschäftsabschlüssen, ob einzelnen Kaufverträgen oder große Flottengeschäften, zum Ausdruck kam“, erklärte Holger Schulz. Er rechnet damit, dass sich in den kommenden Wochen weitere Geschäftsabschlüsse anbahnen. „Die geplanten Sonderabschreibungen werden sicherlich noch zum einen oder anderen Auftrag für uns führen“, ist er von einer positiven Investitionsbereitschaft der Branche überzeugt.

Aber auch Zeppelin Baumaschinen selbst unterzeichnete auf der bauma einen neuen Vertrag: So will das Unternehmen mit Faresin Industries im Bereich starre Teleskoplader weiter kooperieren und diese nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich anbieten. Besucher konnten drei Telehandler auf der bauma erstmals in Augenschein nehmen, was einige an Ort und Stelle gleich überzeugte, in diese Technik zu investieren. „Uns ist es nicht nur gelungen, erste Einzelaufträge abzuschließen, sondern wir konnten einen großen Auftrag für den Agrarbereich an Land ziehen“, erklärte Holger Schulz.

Auf breites Interesse stießen über 50 Exponate, darunter 17 Produktneuheiten oder Upgrades von Caterpillar, die zu hoher Nachfrage sowie vielen Verkaufsgesprächen am Messestand führten. Für reges Interesse sorgte beispielsweise eine neue Generation des Cat Zweiwegebaggers M323. Vor der Halle B6 wurden zwei Modelle mit unterschiedlichem Antriebskonzept präsentiert: einmal der klassische Antrieb mit geführten Schienenachsen und Reifenantrieb als Langversion. An seiner Seite stand ein M323 mit Kombiantrieb als Kurzheck-Variante. Um Kunden Exponate wie diese sowie einzelne Features im Detail zu erklären, bot das Zeppelin Produktmanagement 195 Standführungen für insgesamt 3 000 Personen an. Doch ging es dabei nicht nur um statische Exponate, sondern auch um bewegtes Eisen: So steuerten zwei Fahrer mithilfe der Fernsteuerung von Cat Command auf der bauma einen Cat Kettenbagger 395 und einen Cat Kettendozer D6 XE, die sich im Steinbruch von Lukas Gläser in Kirchberg-Zwingelhausen, 270 Kilometer von der Messe München entfernt, befanden. Damit konnte den Messebesuchern in Echtzeit veranschaulicht werden, wie die Technologie aus der Distanz zuverlässig und sicher funktioniert, ohne dass dabei Maschinisten direkt in der Kabine sitzen. In Summe haben die beiden Fahrer mit den Cat Baumaschinen während ihres Arbeitseinsatzes auf der bauma 23 000 Tonnen Material remote bewegt.

Im Fokus stand außerdem das bauma-Leitthema Nachhaltigkeit, das vier Modelle batterieelektrischer Cat Baumaschinen abbildeten. Gezeigt wurden der Cat Minibagger 301.9 mit einer 32 kWh-Batterie mit 48 Volt, ein mittelgroßer Cat Kettenbagger 320 mit einer 387 kWh-Batterie mit 750 Volt, ein mittelgroßer Cat Radlader 950 GC mit einer 286 kWh-Batterie mit 600 Volt und ein kompakter Cat Radlader 906 mit einer 64 kWh-Batterie mit 300 Volt. Bauunternehmen wurde außerdem vermittelt, wie sie darüber hinaus den CO_2-Fußabdruck im Maschinenpark senken und Emissionen reduzieren können. Ein wesentlicher Baustein ist dabei das Flottenmanagement zur effizienten Verwaltung von Baumaschinenflotten. Den Schlüssel dafür bilden vernetzte Baumaschinen. Das Caterpillar Performance Center in der Mitte der Halle B6 veranschaulichte verschiedene Tools und Applikationen, die im digitalen Eco-System von Caterpillar zusammengeführt werden, dem Türöffner in die digitale Baumaschinen-Welt. Vorgestellt wurde, wie eine immer engere Vernetzung von Telematikdaten die Wartung erleichtert. Über weitere Service- und Support-Lösungen, die zum Werterhalt der Baumaschinen sowie zur Maximierung der Betriebszeit, Senkung der Betriebskosten und Verbesserung der betrieblichen Effizienz beitragen, konnten sich Besucher vor Ort ebenfalls detailliert informieren. So konnte etwa das Programm Cat Certified Rebuild und ein überholter Cat Kettendozer D6T Kunden überzeugen, weitere Instandsetzungen in Auftrag zu geben.

Ein beherrschendes Messethema in der Branche war der Fachkräftemangel. Die bauma ist längst auch eine Jobbörse, mit der sich Aussteller wie Zeppelin um Nachwuchskräfte bemühen. So präsentierte das Unternehmen Ausbildungs- und Einstiegsmöglichkeiten im ICM. Zeppelin zeigte sich dort als attraktiver Arbeitgeber und beteiligte sich zum wiederholten Mal an der Initiative Think Big und der „Werkstatt live“, indem Azubis an einem Cat Radlader 914 schraubten und dabei von ihrem Berufsalltag berichteten. Gezielt an Frauen richtete sich das Netzwerktreffen unter dem Motto „Vielfalt baut Zukunft“, zu dem Zeppelin erstmals auf die bauma eingeladen hatte und Frauen eine Plattform zum Austausch über Karriere in der Baubranche bot.

Neben Technologien gab es viel gelbes Eisen, das für Emotionen sorgte. So inspirierten Cat Baumaschinen drei Paare dazu, sich auf oder in der Schaufel eines Cat Radladers 992 oder am Stand der Fernsteuerung Cat Command zu verloben. Etliche Kaufverträge wurden auf Bierdeckeln unterzeichnet – ein Marketinggag, an dem der eine oder andere Kunde Gefallen fand. Auch solche Geschäfte sind eben typisch für eine Messe wie die bauma. Besonderes Glück hatte auch Michael Kellner, der den richtigen Schlüssel hatte, um einen Cat Elektro-Minibagger 301.9 zu starten, den Zeppelin am Stand verloste. Sascha und Band heizten den Kunden dann am Abend ein, um mit ihnen ihre Vertragsabschlüsse unter dem Motto „Rock the Future“ während der bauma-Woche zu feiern. Rekordverdächtig war auch der Verzehr von 9,8 Tonnen Leberkäs, 50 000 Semmeln und der Konsum von 154 Hektolitern Bier.

Dass auf der Messe auch Geschichte geschrieben wurde, verdeutlichten zwei besondere Exponate, die sich durch ihre graue Lackierung vom gelben Baumaschinen-Meer abgrenzten.

Ein grauer Cat Dozer D6 XE verkörperte dank seines dieselelektrischen Antriebs stellvertretend innovative Technologie und damit auch das Motto des Messeauftritts „The next 100 years“, mit dem Caterpillar den Weg in die Zukunft wies. Mit der grauen Sonderlackierung sollte die Brücke zu den ersten Baumaschinen geschlagen werden, die grau und nicht gelb-schwarz glänzten, so wie auch der Raupentraktor, ein Best Sixty, Baujahr 1930. Mit dem Oldtimer, der ein beliebtes Fotomotiv abgab, wurde an die Anfänge von Caterpillar erinnert. Der Baumaschinen-Weltmarktführer wurde am 15. April hundert Jahre alt. Sein 30-jähriges Jubiläum feierte der Zeppelin-Cat Fahrerclub, der ebenfalls auf der bauma für seine bislang 30 000 Mitglieder Präsenz zeigte und dort 2 000 neue Mitglieder gewinnen konnte. Für den Nachwuchs gab es erstmals und ab sofort den Kids-Club, der 1 200 Neuanmeldungen verzeichnete.

Weil sich Geschäfte auf der bauma und soziales Engagement nicht ausschließen, sondern Hand in Hand gehen, unterstützte Zeppelin auch dieses Mal wieder die südafrikanische Hilfsorganisation Home from Home mit einer großzügigen Spende. Sie setzt sich zusammen aus Einnahmen der Fahrerbar, in der Fahrer und Fans von Baumaschinen Leberkäs und Bier für jeweils zwei Euro kaufen konnten. Damit wurden rund 50 000 Euro erzielt. Die Summe wurde durch die Einnahmen aus einer Verlosung in Höhe von 28 500 Euro ergänzt, die während vier bauma-Abendveranstaltungen zustande kamen. Zeppelin wird die Spendeneinnahmen um 58 300 auf 136 800 Euro aufstocken. „Wir multiplizieren hundert Jahre Caterpillar mit unserem Stückzahlrekord von 1 368 Maschinen und unterstützen so Home from Home“, so Holger Schulz, als er nach einer ereignisreichen Messewoche den entsprechenden Spendencheck ausstellte.

Bilder:

PM-Zeppelin-bauma-Nachlese-Bild-1:
Knapp 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten dafür, den bauma-Besuch für Kunden von Zeppelin und Caterpillar zu einem einzigartigen Erlebnis zu machen. Foto: Zeppelin/Sabine Gassner

PM-Zeppelin-bauma-Nachlese-Bild-2:
Mit ihrer grauen Lackierung grenzten sich die beiden Jubiläumsmaschinen von der Masse ab und spannten den Bogen zum Motto des bauma-Messeauftritts „The next 100 years“. Foto: Zeppelin/Sabine Gassner

PM-Zeppelin-bauma-Nachlese-Bild-3:
Über 50 Exponate, darunter 17 Produktneuheiten wie eine neue Generation des Cat Zweiwegebaggers M323 oder Upgrades von Caterpillar, führten zur intensiven Nachfrage und zu Verkaufsgesprächen am Messestand. Foto: Zeppelin/Michael Namberger

PM-Zeppelin-bauma-Nachlese-Bild-4:
Zwei Fahrer steuerten mithilfe der Fernsteuerung Cat Command auf der bauma einen Cat Kettenbagger 395 und einen Cat Kettendozer D6 XE, die sich im Steinbruch von Lukas Gläser in Kirchberg-Zwingelhausen, 270 Kilometer von der Messe München entfernt, befanden. Remote wurden während ihres Arbeitseinsatzes auf der bauma 23 000 Tonnen Material bewegt. Foto: Zeppelin

PM-Zeppelin-bauma-Nachlese-Bild-5:
Das Caterpillar Performance Center in der Mitte der Halle B6 veranschaulichte verschiedene Tools und Applikationen, die im digitalen Eco-System von Caterpillar zusammengeführt werden. Foto: Zeppelin/Sabine Gassner

PM-Zeppelin-bauma-Nachlese-Bild-6:
Auch Politiker, wie Bundesbauministerin Klara Geywitz (Zweite von rechts) und Dr. Florian Herrmann (Dritter von rechts), Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, nutzten die bauma, um sich aus erster Hand bei Matthias Benz (Dritter von links), dem Vorsitzenden der Geschäftsführung des Zeppelin Konzerns, und Holger Schulz (links), dem Vorsitzenden der Geschäftsführung von Zeppelin Baumaschinen, über die Herausforderungen der Branche zu informieren, als sie mit einer Delegation, begleitet von Dieter Reiter (rechts), Münchens Oberbürgermeister, Stefan Rummel (Mitte), Geschäftsführer der Messe München, und Peter Jungen (Zweiter von links), Alt-Ehrenpräsident des VDMA, einen Stopp bei Zeppelin und Caterpillar in der Halle B6 machten. Foto: Zeppelin/Sabine Gassner

PM-Zeppelin-bauma-Nachlese-Bild-7:
Aber auch Zeppelin Baumaschinen selbst unterzeichnete auf der bauma einen neuen Vertrag: So will das Unternehmen mit Faresin Industries im Bereich starre Teleskoplader weiter kooperieren und diese nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich anbieten. Foto: Zeppelin/Michael Namberger

PM-Zeppelin-bauma-Nachlese-Bild-8:
Die Organisation Home from Home wird mit einer Spende von 136 800 Euro unterstützt. Hier bei der Verlosung mit Matthias Benz (rechts), Vorsitzender der Geschäftsführung des Zeppelin Konzerns, und Holger Schulz, Vorsitzender der Geschäftsführung von Zeppelin Baumaschinen. Foto: Zeppelin/Sabine Gassner

Über die Zeppelin Baumaschinen GmbH

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH ist Europas führende Vertriebs- und Serviceorganisation der Baumaschinenbranche und seit 1954 in Deutschland Vertriebs- und Servicepartner von Caterpillar Inc., dem weltgrößten Hersteller von Baumaschinen. Mit 1.886 Mitarbeitern und einem 2023 erwirtschafteten Umsatz von rund 1,33 Milliarden Euro ist die Zeppelin Baumaschinen GmbH die größte Gesellschaft des Zeppelin Konzerns. Zum Produktprogramm zählen neue und gebrauchte Caterpillar Baumaschinen im Bereich von 1 bis 150 Tonnen Einsatzgewicht, zum Dienstleistungsspektrum gehören der Service, der bundesweit flächendeckend in 35 Niederlassungen erfolgt, sowie die Beratung und die Finanzierung für die Maschinen. Die Zentrale und der juristische Sitz der Zeppelin Baumaschinen GmbH befinden sich in Garching bei München.

Weitere Informationen unter zeppelin-cat.de.

Über den Zeppelin Konzern

Der Zeppelin Konzern bietet Lösungen in den Bereichen Bauwirtschaft, Antrieb und Energie sowie Engineering und Anlagenbau. Das Angebot reicht von Vertrieb und Service von Bau-, Bergbau, Forst- und Landmaschinen über Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie bis hin zu Antriebs- und Energiesystemen sowie Engineering und Anlagenbau und wird durch digitale Geschäftsmodelle ergänzt. Zeppelin ist weltweit in 26 Ländern vertreten. Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschafteten über 10.000 Mitarbeiter einen Umsatz von 3,9 Milliarden Euro. Der Konzern organisiert seine Zusammenarbeit in fünf Strategischen Geschäftseinheiten (Baumaschinen Deutschland & Österreich, Baumaschinen International, Rental, Power Systems, Anlagenbau) und dem Strategischen Management Center Group IT Services. Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München. Der Zeppelin Konzern ist ein Stiftungsunternehmen. Seine Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Graf Ferdinand von Zeppelin im Jahr 1908. Weitere Informationen unter zeppelin.com.

Zeppelin Baumaschinen GmbH
Presse
Sonja Reimann
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching-bei München
Tel.: 089 32000-636
sonja.reimann@zeppelin.com